Scanntronik

Eine Kollektion von Farbbildern und Vorspännen für den Videofox II

COLOUR MOVIES
COLOUR MOVIES
COLOUR MOVIES
COLOUR MOVIES
COLOUR MOVIES
COLOUR MOVIES
COLOUR MOVIES
COLOUR MOVIES

Für den C 64

Colour-Movies

eine Kollektion von Farbbildern und Vorspännen
für den Videofox II
von

Jan Molly

Anleitung von
Jan Molly
und
Markus Ullrich

(C) 1992 by

Scanntronik

Mugrauer GmbH
Parkstr. 38 8011 Zorneding

Lieber User,

In diesen Bildern stecken viele Stunden Arbeit, also kopieren Sie die Disketten bitte nicht weiter. Sie würden sich mit der Weitergabe von Kopien strafbar machen.

Inhalt

4 - Zuerst...
5 - Lieber Videofan !
6 - Die vier Disketten
7 - Die beiliegenden Vorspänne
14 - Die Scriptsprache
18 - Erstellen eigener Videos

Anhang

21 - A: Die Disketteninhalte
26 - B: Das Filekopierprogramm Videocopy
31 - C: Die Arbeit mit Videocopy

Zuerst...

...sollten Sie sich Sicherheitskopien der beiliegenden Disketten anfertigen, denn nicht selten passiert es, daß eine Diskette gerade in dem Moment kaputt geht, in dem man sie am nötigsten braucht, und dann ist es ganz praktisch, wenn man noch eine Kopie davon hat. Falls Sie kein Kopierprogramm besitzen, das ganze Disketten auf einmal kopieren kann, können Sie auch das mitgelieferte File-Kopierprogramm benutzen, indem Sie ganz einfach alle Files einer Diskette auf eine frisch formatierte kopieren.

Zur zusätzlichen Sicherheit ist es ratsam, die vier Disketten gleich nach dem Auspacken mit einem Schreibschutz zu versehen, um nicht aus Versehen die leere Diskette auf das Original zu kopieren oder das Original zu formatieren.
Grundsätzlich sollten Sie die Disketten möglichst an einem staubgeschützten Ort lagern, weder zu heiß noch zu kalt. Außerdem wird ihre Lebensdauer wesentlich erhöht, wenn Sie darauf verzichten, die Disketten zu falten oder zu knicken...

Soviel zur allgemeinen Behandlung des Packungsinhaltes, stürzen wir uns ins Spezielle...

Lieber Videofan !

Als allererstes möchte ich Ihnen zum Kauf dieses Produkts gratulieren. Sie haben hiermit eine Sammlung von Farbgrafiken und Vorspännen erworben, die Ihnen sicherlich gute Dienste beim Erstellen von Videovorspännen für Ihre Home-Videos leisten wird.

Als engagierter Videofilmer kennen Sie sicher das Problem einer ansprechenden Betitelung, nur Texte und Namen einzublenden wirkt auf die Dauer doch relativ langweilig, doch das Erstellen von Bildern ist eine aufwendige Angelegenheit, und nicht jeder hat das Talent, die Maus so zu schwingen, daß etwas Anständiges dabei herauskommt, oder es fehlt einfach die Zeit dazu. In einem solchen Fall ist es natürlich praktisch, wenn man dann einfach auf eine fertige Bibliothek an Grafiken zurückgreifen kann und "nur" noch seine Texte dazumischen muß.

Daher werde ich den ersten Teil dieser Anleitung der Besprechung der mitgelieferten Grafiken und Vorspänne widmen, und im zweiten Teil versuche ich, Ihnen die neue Script-Sprache des Videofox-II anhand eines Beispiels eingehend zu erläutern, so daß Sie in der Lage sind, in Zukunft perfekte Vorspänne für Ihre Videos zu erstellen.

Die vier Disketten

...enthalten folgende Dateien:

- **96 Bilder** mit Themen wie Ländernamen (für Ihren Urlaubsfilm), Ereignissen aller Art (Urlaub, Geburtstag, Kirchenfeste, Hochzeiten, Feiertage, usw.), Kaleidoskope (Eine Grafik, die Sie zwischen zwei Filmen einblenden können, um den Übergang etwas weiniger aprupt zu gestalten), Vorspannbegriffe (Kamera, Regie, etc.), Jahreszahlen (im metallic-Look), und vieles mehr. Eine genaue Beschreibung der Bilder finden Sie im Anhang.

- **Vorspänne** für alle Arten von Videos, inklusive einiger Vorspänne speziell für Pagefox-Besitzer.

- **Ein Filekopierprogramm**, damit Sie die Bilder, die auf die sechs Diskettenseiten der ersten drei Disketten verteilt sind, problemlos Ihren Wünschen entsprechend zusammenkopieren können, um diese während eines Vorspanns nachzuladen. Dies ist insofern nötig, als sich zum Beispiel Ländernamen und Jahreszahlen auf verschiedenen Disketten befinden, und wenn Sie nun beides in einem Vorspann verwenden, müßten Sie zwischendurch im Eiltempo die Disketten wechseln...

Die beiliegenden Vorspänne

Bevor Sie vor lauter Theorie anfangen, alles selber auszuprobieren, und dabei die Anleitung ganz einsam und verlassen in einer Ecke verstauben lassen, will ich lieber endlich zu etwas Praktischem kommen. Falls Sie sich die Inhaltsverzeichnisse schon angeschaut haben, werden Sie bemerkt haben, daß sich auf jeder Seite der ersten drei Disketten ein File namens **Slide-show.v** befindet, und zwar immer als letztes File in diesem Verzeichnis. Wenn Sie nun schon gespannt sind auf die Bilder, sollten Sie schnellstens den Video-fox-II laden und dieses File laden. Es zeigt Ihnen ganz einfach die Grafiken an, die sich auf der betreffenden Diskette befinden. Dazu klicken Sie nach dem Laden auf "GO" in der unteren Menüzeile und harren dann der Dinge, die da kommen werden (falls Sie keinen Floppyspeeder besitzen, müssen Sie etwas Geduld haben, denn der C=64 braucht zum Laden eines Bildes doch immerhin ca. 40 Sekunden).

Die Vorspänne

Um die Vorspänne auf der siebten Diskettenseite betrachten zu können, ist leider etwas Vorarbeit nötig. Da ich es für zweckmäßig hielt, die Grafiken nach bestimmten Kriterien zu ordnen (Seite 1+2: Ereignisse, Seite 3: Vorspannbegriffe, Seite 4: Kaleidoskope, Seite 5: Ländernamen und Seite 6: Jahreszahlen), müssen die Vorspänne Grafiken von verschiedenen Disketten verwenden. Daher ist es nötig, zuerst die von einem Vorspann benötigten Bilder auf eine neu formatierte

Diskette zu kopieren (Wie das funktioniert lesen Sie bitte im Kapitel über das Filekopierprogramm ab Seite 26 nach). Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, zeigt folgende Tabelle, welcher Vorspann welche Bilder benötigt (Für die Vorspänne mit dem "-PF" Anhängsel gilt dasselbe wie für den Vorspann mit der gleichen Nummer, das Anhängsel bedeutet nur, daß dieser Vorspann für Pagefox-Besitzer für die Benutzung der Pre-Load-Funktion geeignet ist):

Vorspann	benötigt Bild(er)	von Seite
Sequenz-1	SCA, TAU	1
	SCH	3
	K8	4
	BAY, BRA	5
	92	6
Sequenz-2	SO2	2
	MIT	3
	AUS	5
	92	6
Sequenz-3	KAS	3
Sequenz-4	REK	3
Sequenz-5	KAM, REG, MUS, DRE	3
	K14, K16	4
Sequenz-6	K13	4
Sequenz-7	SIL	1
	86	6
Sequenz-8	FUS	1

Vorspann	benötigt Bild(er)	von Seite
Sequenz-9	MIT, TRI, STO, MAS	3
	K15, K9	4
Sequenz-10	KAL, TOC, SOH, SCA	1
	GEB	2
Sequenz-11	SOH	1
	AME	5

Den Vorspann mit dem Namen "Short-Video" können Sie ohne etwas kopieren zu müssen anschauen, das dafür benötigte Bild befindet sich auf dieser Diskette. Um die Sequenzen anzuschauen, müssen Sie, nachdem Sie die Files kopiert haben, nur noch den Videofox-II laden und dann die entsprechende Sequenz. Eine detaillierte Beschreibung zum Kopieren der Bilder finden Sie im Anhang.

Veränderung der Vorspänne

Jetzt möchte ich Ihnen anhand eines Beispiels zeigen, wie Sie die mitgelieferten Videos ganz einfach für Ihre eigenen Zwecke verändern und verwenden können. Am besten nehmen wir hierfür die "Sequenz-2", die sich als idealer Vorspann für Ihren Sommerurlaub eignet. Hierbei will ich Ihnen zuerst zeigen, wie Sie auf einfache Weise in den bestehenden Vorspann Ihren Namen und die der Mitwirkenden eintragen können, wie Sie den Ländernamen und die Jahreszahlen ändern.
Wie Sie als Besitzer des Videofox-II sicherlich

wissen, ist eine Sequenz aus mehreren Befehlen aufgebaut, die Sie bitte vorerst bis auf den "L"-Befehl unangetastet lassen.

Die Veränderung der Jahreszahl und des Ländernamens sind denkbar einfach, Sie tragen einfach in die Anführungszeichen nach dem "L"-Befehl die Jahreszahl und den Ländernamen ein, den Sie wünschen, wenn Sie zum Beispiel Australien in der Sequenz gegen Brasilien austauschen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- Gehen Sie in den Sequenz-Editor (Entweder "S" drücken oder auf "Sequenz" in der Menüzeile klicken)
- Bewegen Sie den Cursor mit den Cursortasten in die dritte Zeile von oben auf den Befehl **L"AUS",5-24**, und zwar auf das "A"
- Jetzt müssen Sie nur noch die drei Buchstaben "AUS" durch "BRA" ersetzen, und dann sollte der Befehl so aussehen: **L"BRA",5-24**. Bitte achten Sie darauf, daß sich zwischen den einzelnen Buchstaben des Befehls keine Leerzeichen befinden dürfen!

Natürlich müssen Sie dann mit Hilfe des Filekopierprogramms das File "BRA" auf die Diskette mit der Sequenz kopieren. Auf diese Weise können Sie also den Namen Ihres Urlaubslandes eingeben, das entsprechende Kürzel für dieses Land können Sie ebenfalls im Anhang bei der Beschreibung der Grafiken nachsehen.
Das Jahr Ihres Urlaubs können Sie genauso einfach verändern, dazu müssen Sie nur die Zahl nach dem

"L"-Befehl in Zeile zwei in das entsprechende Jahr Ihres Urlaubs verändern. Auch hier ist es dann nötig, das entsprechende File auf die Diskette mit den Sequenzen zu kopieren.
Wenn Sie nun aber nicht Ihren Sommerurlaubsfilm betiteln wollen, sondern den von Ihrem Winterurlaub, ist auch das kein Problem: Ändern Sie einfach den "L"-Befehl in der ersten Zeile in **L"W12",6-24** und kopieren Sie das entsprechende File von Disk eins Seite zwei auf Ihre Sequenz-Diskette, und schon erscheint statt einem Sommer-Schriftzug der für Ihren Winterurlaub.

Sicherlich haben Sie festgestellt, daß über dem Ländernamen noch genug Platz für den Namen einer Stadt bleibt, in der man seinen Urlaub verbracht hat. In diesem Fall steht über dem Ländernamen "Sydney". Da Sie Ihren Urlaub sicherlich nicht dort verbracht haben (oder doch???), sollten Sie wissen, wie man auch diesen Schriftzug verändert. Auch hier halte ich es für zweckmäßig, die nötigen Schritte der Reihe nach zu erklären:

- Gehen Sie in den Tafel-Editor des Videofox-II (Entweder "E" drücken oder auf "Edit" in der Menüzeile klicken)
- Wählen Sie Tafel fünf an und ziehen ein Rechteck um den "Sydney"-Schriftzug auf. Klicken Sie jetzt auf "CLR" in der Menüzeile. (Bitte löschen Sie die Tafel **nicht** vollständig, indem Sie "CLR" zweimal anklicken, denn sonst würde die Reihenfolge der Tafeln durcheinander kommen)

- Laden Sie nun von der Videofox-II Diskette den Zeichensatz, den Sie verwenden wollen, und stellen Sie die gewünschte Schriftart ein
- Bewegen Sie den Mauszeiger (das Fadenkreuz) ganz oben an den Bildschirm und tippen Sie den Namen der Stadt oder des Ortes ein. Richten Sie den Schriftzug nach Ihren Wünschen aus, aber achten Sie bitte darauf, daß der Schriftzug sich immer am obersten Rand des Bildschirms befindet
- Legen Sie den Schriftzug ab, aber klicken Sie noch nicht auf "OK" und fahren Sie mit dem Fadenkreuz auf das unterste Pixel des Schriftzuges. Der Y-Wert der Koordinatenanzeige (die sich in der rechten unteren Ecke befindet) sollte 31 nicht überschreiten, da die Zeilen 32-200 von dieser Tafel nicht sichtbar sind. Ist Ihr Schriftzug also bereits ganz oben am Bildschirm, müssen Sie eine kleinere Schrift einstellen
- Hat das alles geklappt, können Sie auf "OK" klicken, und in dem Vorspann wird ab sofort Ihr Ortsname über dem Land angezeigt

Ganz ohne Zweifel werden Sie auch das Datum ändern wollen, doch diese Prozedur ist ganz ähnlich. Der erste Teil des Datums (Beginn des Urlaubs) befindet sich auf einer extra Tafel, die nicht mit einem Bild gemischt werden soll. Dies hat den einfachen Grund, daß sich zwischen zwei Multicolour-Grafiken eine Tafel befinden muß, da es sonst zu unschönen Grafikfehlern kommt. Diese Tafel können Sie Ihren Wünschen entsprechend bearbeiten, doch auch hier gilt: Den Inhalt über die Rechtecks-Löschen-Funktion

(siehe vorher) zu löschen und **nicht** über ein zweifaches Anklicken von "CLR". Jetzt können Sie die Tafel wie gewohnt mit den Funktionen des Videofox-II gestalten.
Schalten Sie nun auf Tafel drei um, und verfahren Sie hier genauso wie bei der Veränderung des Stadtnamens, allerdings haben Sie hier acht Pixel mehr Spielraum, aber der Y-Wert sollte hier 39 nicht überschreiten, denn sonst wird der Rest abgeschnitten.

Der Vorspann ist jetzt genau auf Ihren Urlaub zugeschnitten, und wenn Ihnen ein kurzer Vorspann genügt (Anzeige: Urlaub - Datum - Ort) und Sie auf irgendwelche Zusätze über die Mitwirkenden verzichten wollen, müssen Sie einen Teil der Sequenz löschen. Dies ist kein größeres Problem: Aktivieren Sie den Sequenz-Editor und gehen Sie mit dem Cursor in die vierte Zeile. Löschen Sie alles **ab** dem Befehl **L"MIT",1-9** (auch diesen). Nun ist Ihr Vorspann für das Sommervideo fertig!

Wer auch noch einige Informationen über die Akteure dieses Videos anbringen will, muß auch noch die anderen Tafeln verändern. Hierauf möchte ich aber erst später eingehen, da hier schon einige Spezialeffekte des Videofox-II verwendet werden. Vorher wollen wir mal diese Sequenz Schritt für Schritt durchgehen, um die Scriptsprache des Videofox-II näher zu erläutern.

Die Scriptsprache

Wenn Sie den Sequenz-Editor anwählen, nachdem Sie das File "Sequenz-2" von der siebten Diskettenseite geladen haben, bietet sich Ihnen folgendes Bild:

```
 E21 L"SO2",6-24 W40 G2 T1
R E21 W0 T2 L"92",6-24 W30 E21 T3
R E21 W0 T4 L"AUS",5-24 W40 E21 T3
R W0 E11 G3 T6 L"MIT",1-9 W40 E20 T7
G2 E11 T8 T9 F10-13 T10 T11 R T6
```

Ich werde die Befehle jetzt der Reihe nach durchgehen, um Ihnen zu zeigen, was sie bewirken und welche Effekte man damit erzielen kann.

Der erste Befehl (E21) schaltet den Effekt 21 (Schließen) ein, er ist einer der fünf Effekte, die sich für das Ein- bzw. Ausblenden von Multicolour-Grafiken eignen.
Der Laden-Befehl bewirkt das Nachladen einer Grafik, in diesem Fall mit dem Namen "SO2", der sich ohne Leerzeichen an den Befehl anfügt. Mit einem Komma abgetrennt werden die Zeilen angefügt, die von dem Bild geladen werden sollen, und zwar handelt es sich hierbei um Zeilen wie im Textmodus des C=64 (Zeile 1-25). Da der Videofox die unterste Zeile aus technischen Gründen nicht darstellt, ist hier der Bereich auf 1-24 beschränkt. Wenn Sie ein ganzes Bild laden wollen, also Zeile 1-24, dann können Sie die Wertangabe hinter dem "L"-Befehl auch weglassen. In den Zeilen, in denen das Bild nicht geladen wird (in diesem Fall 1-5), sieht man die Texttafel, mit der das Bild eingeblendet wird, das heißt, man kann Multi-Co-

lour-Grafiken mit Text mischen. Der sichtbare Teil der Texttafel läßt sich leicht errechnen: Freie Zeilen des Bildes mal acht. Konkret heißt das hier: 5*8 = 40. Da es sich hier um die obersten fünf Zeilen des Bildes handelt, sind also die Pixelzeilen 0-39 zu sehen, und wer sich die Tafel eins schon mal näher angeschaut hat, wird feststellen, daß sich genau in diesem Bereich das Wort "Urlaub" befindet.
Diese Tafel soll nun drei Sekunden angezeigt werden, dies teilen wir dem Videofox-II mit dem Befehl "W30" mit, das bedeutet **W**arte 30 zehntel Sekunden.
Mit G2 legen wir die **G**eschwindigkeit fest, mit der diese Tafel eingeblendet werden soll, dabei ist G1 bis G4 erlaubt, letzteres ist schon sehr schnell.
Jetzt endlich geben wir den Befehl, das Bild einzublenden, denn erst der "T"-Befehl veranlaßt den Videofox-II, etwas anzuzeigen. Die Zahl nach dem T bezeichnet die **T**afel, die angezeigt werden soll. Dabei gilt, daß eine Tafel immer hinter einem Bild angezeigt wird, außer in dem Bereich, wo das Bild nicht geladen wurde (in diesem Fall, wie schon erwähnt, die Zeilen 1-5 des Bildschirms). Die Tafel wird jetzt also mit Effekt 21 und der Geschwindigkeit 2 eingeblendet und bleibt 3 Sekunden stehen.
Damit man das Bild wieder ausblenden kann, muß man einen **R**eset machen, natürlich nicht den C=64, sondern das Bild! Dazu genügt ein "R", und das Bild kann mit dem nächsten Effekt von einer Tafel überschrieben werden. Hinter dem R können wieder Zeilen angegeben werden, von 1-24, dann werden nur diese von der nächsten Tafel überschrieben, und der Rest des Bildes bleibt stehen.

Nun werden wieder Effekt und Wartezeit für die nächste Tafel festgelegt, die Geschwindigkeit wird beibehalten. Da ein Bild während dem Anzeigen einer Tafel nachgeladen wird, empfiehlt es sich (falls man nicht die Pre-Load-Funktion nutzen kann), die Wartezeit vorher auf null zu setzen, da man auf die Floppy schon ca. 30-40 Sekunden warten muß, und eine zusätzliche Wartezeit selten von Nutzen ist. Ansonsten entsprechen die zweite und dritte Zeile größtenteils der ersten.
Ein neuer Befehl findet sich erst wieder in der letzten Zeile, der Fix-Befehl (F10-13). Er verwandelt, um es anschaulich zu beschreiben, einen Teil der angezeigten Tafel in ein Bild, daß über den anderen Tafeln angezeigt wird. Hierdurch ist es möglich, erst eine Tafel, die im oberen Teil belegt ist, einzublenden, und gleich danach eine in anderer Farbe im unteren Teil (dieser Effekt wird in der Sequenz-9 verwendet). Es ist möglich, gleichzeitig ein Bild (im oberen Bereich), eine fixierte Tafel (im mittleren Bereich) und eine zweite Tafel (im unteren Bereich) darzustellen. In diesem Fall wechseln wir sogar noch die untere Tafel mehrmals! Auch die Fixierung einer Tafel muß mit R wieder aufgehoben werden.

Sie sehen also, man kann mit diesen wenigen, aber sehr umfangreichen Befehlen eine Menge guter Effekte mit dem C=64 darstellen. Wenn Sie nun auch noch die Namen derer ändern wollen, die bei Ihrem Film mitgewirkt haben, sollte das nach dieser Erklärung kein Problem mehr sein, oder? Sie müssen nur daran denken, daß Sie, sofern Sie ein vorgegebenes

Video verändern, niemals eine Tafel mit zweimal "CLR" löschen dürfen, da sonst die Reihenfolge der Tafeln im Script durcheinander kommt, und es ist viel Arbeit, sie wieder in die richtige Reihenfolge zu bekommen! (Ich spreche aus Erfahrung!)

Inzwischen sind Sie in der Lage, ohne größere Probleme (so hoffe ich wenigstens) die mitgelieferten Vorspänne zu verwenden, für Ihre Zwecke zu verändern und zu benutzen. Von da aus ist es nur noch ein kleiner Schritt zur Erstellung eigener Vorspänne und zur Verwirklichung eigener Ideen, wobei Ihnen sicherlich die Grafiken eine große Hilfe sein werden.

Erstellen eigener Videos

Bevor Sie auch nur daran denken, eigene Videos zu erstellen, sollten Sie eine leere, formatierte Diskette bereithalten, denn nichts ist ärgerlicher, wenn man einen Vorspann erstellt hat und dann erst nach einer Diskette suchen muß.

Ich gehe davon aus, daß Sie schon wissen, für welches Thema Sie einen Vorspann machen wollen, denn den Film haben Sie ja sicher schon... Zuerst sollten Sie sich den ungefähren Ablauf Ihres Vorspanns überlegen und sich die Grafiken anschauen, die Sie dafür verwenden wollen. Diese sollten Sie dann auf die frische Diskette kopieren.
Grundsätzlich ist der Effekt, etwas gleichzeitig mit einer Grafik darzustelllen, der beste, denn mit dieser Methode zeigt man erst, was alles in dem kleinen C=64 steckt. Sie sollten sich also überlegen, wo Sie etwas am besten in die Grafik einblenden können, ohne daß der Bilschirm überladen aussieht.

Ein weiteres Problem, das es zu beachten gilt, sind die langen Ladezeiten des C=64, wenn man nicht zufällig glücklicher Besitzer eines guten Speeders ist. Da man leider nicht während des Nachladens einer Grafik eine andere anzeigen kann, müssen Sie sich vorher überlegen, was Sie während der Dauer des Nachladens am Bildschirm anzeigen. Eine Methode hierfür ist - zugegeben, etwas hinterlistig - die Schrift dieser Tafel(n) so verschnörkelt anzuzeigen, daß man lange braucht, um sie zu entziffern, so daß die lange Lade-

zeit nicht so auffällt. Außerdem ist es manchmal gar nicht so leicht, etwas zu finden, was man zwischen zwei Grafiken anzeigen soll, so daß Sie daran ruhig auch ein paar Gedanken verschwenden sollten.

Sind Sie sich sicher, was Sie machen wollen, kann es losgehen! Zuerst empfiehlt es sich, die Tafeln anzulegen, wobei man sich möglichst an einen Font halten sollte (weniger ist mehr!). Auch eine Leertafel sollte man sich anlegen, denn diese braucht kaum Speicher und ist häufig zum Ausblenden am Ende des Vorspanns ganz nützlich.

Jetzt kommt das Sequenzerstellen. Dazu auch gleich einen Tip: machen Sie jede Zeile nur etwas über die Hälfte voll, wenn Ihnen später noch eine Idee kommt, haben Sie dann die Möglichkeit noch etwas einzufügen. Auch wenn der Videofox es erlaubt, alles ohne Leerzeichen durchzuschreiben, zwecks der Übersicht sollte man zwischen die einzelnen Befehle trotzdem welche machen.
Pagefox-Besitzer sollten die Pre-Load-Funktion ausnutzen, indem sie die Bilder Pre-Loaden, die sie am häufigsten oder am schnellsten brauchen. Dazu schreiben Sie einfach diese Bilder ganz an den Anfang als "L"-Befehl, zum Beispiel:

L"Bild1" L"Bild2" ... Sequenz

Wenn Sie nun F-3 drücken, werden diese Bilder zwar geladen, aber erst benutzt, wenn Sie sie in der Sequenz mit einer Tafel anzeigen. Am besten, sie sehen sich dazu mal Sequenz-5(PF) an, wo ich diese

Methode verwendet habe. Wenn Sie möglichst viel in den Pagefox-Speicher laden wollen, ist es ratsam, nur die Teile der Grafik zu laden, die Sie benötigen.

Noch ein kleiner Tip am Rande: Versuchen Sie, möglichst wenig verschiedene Effekte in einem Vorspann zu verwenden, denn auch hier gilt: weniger ist mehr! Es sieht viel professioneller aus, wenn Sie immer dieselbe Überblendung bei einem Video verwenden, als wenn die nächste Tafel immer mit einem völlig anderen Effekt eingeblendet wird.

Mit ein bißchen Übung und Geduld sind Sie sicher bald in der Lage professionelle Vorspänne für Ihre Home-Videos zu produzieren. Viel ausprobieren heißt die Devise.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Spaß mit den Grafiken.
Bis zur nächsten Oskar-Nominierung.....

Jan Molly

Anhang A: Die Disketteninhalte

In diesem Anhang sind alle Files der vier Disketten aufgeführt, so daß Sie hier schnell nachschlagen können, um zu sehen, auf welcher Disk sich ein ganz bestimmtes Bild befindet.
Auf jeder Diskette befinden sich 16 bzw. 17 Bilder, deren Name jeweils drei Buchstaben lang ist. Der Grund hierfür liegt im Sequenz-Editor des Videofox-II, in dem nur eine Sequenz über eine Bildschirmseite eingegeben werden kann. Würden jetzt alle Bildernamen voll ausgeschrieben (mit bis zu 16 Buchstaben), wären lange und komplexe Videovorspänne (mit vielen Bildern)nicht mehr möglich, da allein die Namen der Bilder dann einen Großteil des zur Verfügung stehenden Speicherplatzes einnähmen.
Damit Sie sich nicht alle Bilder anschauen müssen (was ich Ihnen trotzdem sehr empfehle), um die Motive zu kennen, sind hier zu den Disketteninhalten noch die Bildmotive beschrieben.
Die letzte Datei auf jeder Diskettenseite (Slideshow.V) zeigt Ihnen alle Bilder dieser Seite nacheinander in Form einer kleinen Slideshow.

Diskette 1

Seite 1: Ereignisse 1

BAS - ein Basketballfeld
FIR - zur Firmung, eine Taube auf Palmblättern
FUS - ein Fußballfeld
GOL - zur goldenen Hochzeit, ein Kerzenständer

HAN - ein Handballfeld
KAL - ein Kalender mit viel Platz für Ihr Datum
KOM - zur Erstkommunion, Kerze und Kelch
KON - zur Konfirmation, drei Kreuze
NOT - ein leerer Notizblock
PIC - Landschaftsbild in Schwarz/Weiß
SCA - ein metallischer Scanntronik-Schriftzug
SIL - zur Silberhochzeit, Weingläser und Trauben
SOH - eine Pinwand, "Unser Sohn"
TAU - zur Taufe, zwei Kelche
TES - ein Tennisplatz
TOC - eine Pinwand, "Unsere Tochter"

Seite 2: Ereignisse 2

ALP - ein Alpenbild
GEB - ein Geburtstags-Schriftzug zwischen Säulen
HA1 - Happy Days vor buntem Hintergrund
HA2 - Happy Time in Form einer Uhr
HOC - zur Hochzeit, zwei Ringe und eine Rose
NIK - zum 6. Dezember, ein Nikolaus
OST - zu Ostern, ein Osterhase mit Eierkorb
PAR - Flasche mit der Aufschrift "Party Time"
SO1 - ein Strand mit Palme, Schirm und Ball
SO2 - ein Sommer-Schriftzug (metallisch)
STR - am Strand, mit Schirm, Sand und viel Meer
SYL - ein knalliger Sylvester-Schriftzug
URL - ein volles Auto als Urlaubsmotiv
WEI - ein Weihnachtsbild (mit viel Schnee)
WI1 - ein Winterbild mit noch mehr Schnee
WI2 - ein Winter-Schriftzug

Diskette 2

Seite 1: Vorspannbegriffe

DRE - ein großes Buch für den Drehbuchautor
EN1 - Ende als großer steinerner Schriftzug
EN2 - The End auf einer Steinplatte
EN3 - ein Filmriß als Ende
KAM - eine Videokamera
MAS - zwei Masken
MIT - viele kleine Menschen als Mitwirkende
MUS - ein Radio-Kassetten-Rekorder
REG - eine Regieklappe
SCH - Filmrolle und Schere für den Schnitt
SPR - ein Megaphon für den Sprecher
STO - ein Kabelsalat als Störung
TON - eine Hupe für den Ton
TRI - ein Tuch, ein Stab und ein Zauberhut
KAS - eine Videokassette zur Numerierung
REK - ein Videorekorder zur Numerierung

Seite 2: Überblendbilder

K1 - Kaleidoskop 1
K2 - " 2
K3 - " 3
K4 - " 4
K5 - " 5
K6 - " 6
K7 - " 7
K8 - vier Kugeln

K9 - nächster Film (blau)
K10 - " " (grün)
K11 - " " (rot)
K12 - " " (grau)
K13 - ein Weltallbild
K14 - für spannende Filme: Hochspannung
K15 - eine Flasche Bier und eine Tüte Chips
K16 - eine Ansagerin

Diskette 3

Seite 1: Ländernamen von A-Z

Alle Ländernamen sind mit der entsprechenden Landesflagge hinterlegt.

AME - Amerika
AUS - Australien
BAY - Bayern
BRA - Brasilien
COS - Costa Rica
ENG - England
FRA - Frankreich
HOL - Holland
ITA - Italien
JAP - Japan
MAL - Mallorca
MEX - Mexico
OES - Österreich
SPA - Spanien
TUE - Türkei
TEN - Teneriffa

Seite 2: Jahreszahlen von 1985-2000

Alle Jahreszahlen sind über einen halben Bildschirm groß, mit einem blauen Farbverlauf und einem metallischen Rand.

85 - 1985
86 - 1986
...
99 - 1999
00 - 2000

Diskette 4

Seite 1: Sequenzen für den Videofox

Hier befinden sich alle in der Anleitung auf Seite acht und neun aufgeführten Sequenzen und zusätzlich noch ein Überblendbild:

K17 - Silvesterhimmel und fliegender Korken

Seite 2: Videocopy

Videocopy ist ein Filekopierprogramm, mit dem Sie sich die Bilder, die Sie für Ihren Vorspann brauchen, auf eine Diskette kopieren können. Eine Beschreibung finden Sie in Anhang B.

Anhang B: Videocopy

Das Filekopierprogramm **Videocopy** wurde von Hans Haberl speziell für den Videofox geschrieben. Mit VCOPY haben Sie die Möglichkeit, sich eine Diskette mit Bildern ganz nach Ihren Wünschen zusammenzustellen und daraus anschließend einen Film mit dem Videofox zu basteln.
VCOPY hat einige außergewöhnliche Funktionen, welche es für das Kopieren von Grafiken geradezu prädestinieren:

- Komprimieren (Packen) von Grafiken, so daß diese wesentlich weniger Speicherplatz benötigen.
- Gepackte Bilder werden von VCOPY sehr schnell geladen und wieder entpackt.
- Es können bis zu vier Multicolour-Bilder in den Speicher geladen, dort angesehen, vertikal verschoben und neu eingefärbt werden.
- VCOPY kann Formate von Koala Painter, Cheese, Paint Magic, Blazing Paddles und Vidcom lesen. Ebenso werden von Amica Paint abgespeicherte Koala-Bilder - die nicht exakt dem Koala-Format entsprechen (falsche Startadresse) - korrekt geladen.
- Bilder können im Koala-Format oder im gepackten Format abgespeichert werden.

Um Videocopy zu starten, müssen Sie folgende Befehle eingeben:

```
LOAD"VCOPY",8
RUN
```

Im Folgenden finden Sie die Erklärung der Befehle des Hauptmenüs von VCOPY, die Ihnen aber auch im Grafikmodus, also wenn das Hauptmenü nicht sichtbar ist, zur Verfügung stehen.

F1: Laden von Grafiken

Das Inhaltsverzeichnis der eingelegten Diskette wird angezeigt. Sollte es nicht auf einmal auf den Bildschirm passen, können Sie mit der Leertaste seitenweise weiterblättern. Zum Laden eines Files setzen Sie den Cursor mit der CRSR up/down-Taste auf den gewünschten Filenamen und drücken RETURN. VCOPY lädt das Bild und zeigt es an.
VCOPY besitzt vier Grafikspeicher und kann somit vier Bilder gleichzeitig laden und kopieren, was für die meisten Videotitel reichen sollte (andernfalls braucht man mehrere Kopierdurchgänge). VCOPY lädt ein Bild immer in den nächsten freien Speicher. Sind alle Speicher voll, so erscheint, ebenso wie bei einem Diskettenfehler, eine entsprechende Fehlermeldung. Durch Tastendruck kommen Sie wieder in das Hauptmenü. Um Platz für weitere Bilder zu bekommen, muß man Speicher löschen, siehe F6.
VCOPY kann neben den komprimierten Bildern auch Multicolour-Bilder von Koala Painter, Cheese, Paint Magic, Blazing Paddles, Vidcom und Amica Paint (Koala-Format) laden. Werden andere als die angegebenen Formate geladen, so erscheinen diese als "Gerümpel" auf dem Bildschirm. Dies gilt auch für High-Resolution-Bilder (z.B. Printfox-Format), denn VCOPY ist nur für Multicolour-Grafiken ausgelegt.

F3: Grafiken ansehen

Damit gelangen Sie aus dem Hauptmenü in den Grafikmodus und können sich die vier Grafikspeicher, anwählbar über die Tasten 1 bis 4, ansehen. Im Grafikmodus stehen folgende Befehle zur Verfügung:

Mit CRSR up/down können Sie eine Grafik nach oben oder unten verschieben, z.B. um Platz für eine Text-einblendung im Videofox zu bekommen. Außerdem können damit unerwünschte Bildteile abgeschnitten werden, indem Sie sie einfach aus dem Bildschirm hinausschieben und das verbleibende Bild zurückschieben. Sollten Sie aus Versehen zuviel geschoben haben, können Sie alle Manipulationen am Bild mit der Pfeil-nach-links-Taste rückgängig machen (Undo-Funktion), solange Sie keinen anderen Bildschirm anwählen oder ins Hautmenü zurückkehren.
Das Ändern einzelner Farben ist mit den Tasten +, -, Q und Z möglich. Die Plus- und Minus-Taste dienen dazu, die Rahmenfarbe vorwärts und rückwärts durch die 16 verfügbaren Farben zu schalten. Stellen Sie mit diesen Tasten den Rahmen auf die Farbe, die Sie ändern möchten und drücken Sie dann Q für Quellfarbe. Der Bildschirm leuchtet zur Bestätigung kurz in diese rfarbe auf. Stellen Sie dann mit + und - die gewünschte neue Farbe ein und drücken Sie Z für Zielfarbe. Auch Umfärbungen lassen sich mit der Undo-Funktion rückgängig machen.
Beispiel: Um alle weißen Details im Bild auf Rot umzufärben, stellen Sie den Rahmen mit + zunächst Weiß ein, drücken Q, stellen dann Rot ein und drücken Z.

F5: Grafiken auf Disk speichern

Nach Anwahl dieses Befehls erscheint die Frage nach dem Format: Wollen Sie die Files im **V**ideofox verwenden, so geben Sie **V** ein. Die zweite Möglichkeit, nämlich **P** für ge**p**ackte Files, ist geeignet, bereits vorhandene Koala- oder andere Grafiken platzsparend abspeichern zu können. Schließen Sie die Eingabe wie jede andere auch, mit RETURN ab.

Die zweite Eingabe bezieht sich auf den Filenamen. Drücken sie hier einfach RETURN, ohne einen Bildnamen einzugeben, dann speichert VCOPY alle im Speicher befindlichen Bilder auf Diskette ab. Dies ist die Kopierfunktion von VCOPY, die vor allem dazu dient, die für einen Videovorspann ausgewählten Bilder von der Originaldisk auf Ihre Arbeitsdiskette zu kopieren. Das Speichern erfolgt dabei mit den Namen, mit denen die Bilder geladen wurden. Lediglich Steuerzeichen und angehängte Leerzeichen, wie sie bei Original-Koala-Files vorkommen, werden weggelassen, um das Laden in Videofox-Sequenzen zu vereinfachen.

Geben Sie einen Filenamen ein, so wird nur das zuletzt angewählte Bild unter diesem Namen abgespeichert. Das Steuerzeichen zu Beginn eines Koala-File-Namens können Sie dabei als Fragezeichen eingeben. Dies sollten Sie allerdings nur tun, wenn es das Zielprogramm wirklich erfordert, z.B. beim Koala Painter selbst. Bei anderen Programmen erschwert dieses Steuerzeichen nur den Umgang mit den Files.

F6: Grafiken löschen

Um neue Bilder laden zu können, müssen die alten zuerst aus dem Speicher entfernt werden. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:
Geben Sie F6 im Hauptmenü ein, dann werden alle vier Grafikspeicher gelöscht. Da dieser Befehl nicht umkehrbar ist, erfolgt vor der Ausführung eine Sicherheitsabfrage.
Geben Sie F6 dagegen im Grafikmodus ein, so wird nur das momentan sichtbare Bild gelöscht. Dies läßt sich mit der Undo-Funktion (Pfeil nach links) rückgängig machen, solange Sie keinen anderen Befehl eingeben.

F7: Disk-Befehle

Hiermit können Sie Befehle an die Floppy senden, z.B. zum Löschen von Files oder Formatieren einer Diskette.

F8: Reset

Damit verlassen Sie das Programm VCOPY.

Anhang C: Die Arbeit mit VCOPY

In diesem Kapitel, werde ich Ihnen anhand einiger Beispiele den Umgang mit VCOPY erläutern, so daß Sie sich anschließend ohne Probleme mit VCOPY die Bilder für die mitgelieferten Vorspänne zusammenkopieren können.

Aber zu allererst sollten Sie sich je eine Sicherheitskopie von den ersten drei Disketten mit den Bildern machen:

* Dazu benötigen Sie drei Disketten, die auf beiden Seiten beschreibbar sein müssen.
* Beschriften Sie die Disketten am besten mit **CM-SICHERHEIT 1 (2,3).**
* Laden Sie nun Videocopy wie in Anhang B beschrieben von der zweiten Seite der vierten Diskette.
* Nun legen Sie die erste Sicherheits-Diskette ein und drücken **F7**, um sie zu formatieren.
* Geben Sie jetzt

  N:CM-SICHERHEIT 1,01

  ein.
* Wenn sich Videocopy mit **00, OK,00,00** wiedermeldet, dann wurde die Diskette ordnungsgemäß formatiert.
* Bei einer Fehlermeldung könnte es sein, daß die Diskette schreibgeschützt oder daß sie defekt ist. In diesen Fällen entfernen Sie den Schreibschutz oder verwenden eine neue Diskette.
* Drehen Sie nun die Diskette um und drücken erneut F7 und geben nun

  N:CM-SICHERHEIT 1,02

  ein.

* Fahren Sie nun mit den anderen beiden Disketten ebenso fort, bis alle sechs Seiten formatiert sind.
* Legen Sie jetzt die erste Seite der Original-Diskette 1 ein und drücken Sie **F1**.
* VCOPY zeigt Ihnen jetzt das Inhaltsverzeichnis der Diskette. Bewegen Sie den Pfeil (mit der Cursor up/down-Taste) auf das erste File (BAS) und drücken Sie RETURN.
* VCOPY lädt jetzt dieses Bild un zeigt es Ihnen an. Drücken Sie nun wieder F1 und Sie können das nächste Bild anwählen (FIR).
* Wenn Sie auf diese Weise vier Bilder geladen haben (BAS, FIR, FUS, GOL), können Sie sich mit den Tasten **1 bis 4** die Bilder noch einmal anschauen.
* Legen Sie nun die erste Seite ihrer ersten Sicherheits-Disk ein.
* Drücken sie dann **F5**, um in das Speichermenü zu gelangen.
* Dort geben Sie **V** (und RETURN)ein, damit Sie die Bilder im Viedeofox verwenden können. Anschließend geben Sie nur RETURN ein, damit VCOPY alle Bilder unter ihrem ursprünglichen Namen auf Ihre Diskette abspeichert.
* Nachdem alle Bilder gespeichert sind, geben Sie im Hauptmenü **F6** ein, damit die Grafikspeicher gelöscht werden.
* Jetzt können Sie wieder **F1** eingeben und die nächsten vier Bilder (HAN, KAL, KOM, KON) nacheinander laden, anschließend die Diskette wechseln und wie vorher die Bilder wieder abspeichern, dann den Grafikspeicher löschen und die nächsten Bilder kopieren...

* Das File SLIDESHOW.V können Sie mit VCOPY **nicht** kopieren!
* Um sich also die Bilder von der Sicherheitskopie anzusehen, müssen Sie zuerst **SLIDESHOW.V** von der Original-Disk laden, dann die Sicherheitskopie dieser Diskette einlegen und die Sequenz starten.
* Wenn Sie so die erste Diskettenseite kopiert haben, müssen Sie *nur* noch fünf weitere Seiten kopieren.

Zugegeben, das dauert eine ganze Weile, aber diese Zeit sollte es Ihnen schon wert sein, denn wenn Ihnen wirklich mal eine von den Sicherheitskopien kaputtgeht - mit denen Sie ab jetzt nur noch arbeiten sollten, sind Sie froh, daß Sie noch das Original haben.

Wenn Sie im Besitz eines Programms sind, das ganze Disketten kopieren kann, sollten Sie dieses verwenden, da es wesentlich schneller geht.

Jetzt haben Sie drei Sicherheitskopien und sicherlich haben Sie sich auch schon die Slideshows auf jeder Diskettenseite angeschaut, so daß Sie schon mit Spannung auf die anderen Sequenzen warten, die sich auf der siebten Diskettenseite befinden. Auch dafür ist etwas (diesmal deutlich weniger) Arbeit nötig:

* Sie können alle von Sequenz 1 und 2 benötigten Bilder auf eine Diskettenseite kopieren. Eine weitere Seite benötigen die Bilder für die Sequenzen 3, 4, 5, 6, 7 und 8. Eine dritte Seite brauchen sie für die von Sequenz 9, 10 und 11 verwendeten Bilder.

* Formatieren Sie zuerst alle Seiten, wie vorher schon beschrieben.
* Drücken Sie anschließend **F6**, um sicherzugehen, daß auch alle Grafikspeicher gelöscht sind.
* Legen Sie nun die erste Seite der ersten Diskette ein und drücken **F1**.
* Bewegen Sie den Pfeil auf **SCA** und drücken Sie RETURN.
* Nachdem dieses Bild geladen wurde, drücken Sie wieder **F1** und laden jetzt, das File **TAU**.
* Für Sequenz 2 laden Sie nun von der zweiten Seite der ersten Diskette das File **SO2**.
* Anschließend legen Sie die erste Seite der zweiten Diskette ein, drücken **F1** und laden **SCH**.
* Nun sind alle Grafikspeicher voll und Sie können die Diskette, auf welche die Bilder für die Sequenzen 1 und 2 kopiert werden sollen, einlegen.
* Gehen Sie nun mit **F5** in das Speichermenü, drücken dort zuerst **V** (und RETURN) und anschließend nur RETURN. Es werden nun alle vier Bilder (SCA, TAU, SO2 und SCH) auf diese Disk geschrieben.
* Wenn VCOPY den Schreibvorgang beendet hat, löschen Sie mit **F6** und wieder alle Grafikspeicher und legen wieder die erste Seite der zweiten Diskette ein.
* Drücken Sie wieder **F1**, suchen das File **MIT** und laden es mit RETURN.
* Drehen Sie nun die Diskette um und laden das File **K8**.

* In die beiden anderen freien Grafikspeicher kommen die Bilder **BAY** und **BRA** von der ersten Seite der dritten Diskette.
* Speichern sie wieder alle Bilder (mit F5, V, RETURN, RETURN) auf Ihrer Sequenz-Disk und löschen Sie die Grafikspeicher (mit F6, J, RETURN).
* Jetzt müssen Sie noch einmal die erste Seite der dritten Diskette einlegen und davon das File **AUS** laden.
* Drücken Sie nun **F5**, um in das Speichermenü zu gehen. Dort geben Sie dann **V** (+ RETURN) ein und anschließend den Namen des Bildes: AUS (+ RETURN). Videocopy speichert jetzt nur dieses eine Bild ab, was so vollkommen richtig ist, da nur ein Grafikspeicher belegt ist.
* Das letzte benötigte Bild für die Sequenzen 1 und 2 heißt **92** und befindet sich auf der Rückseite der dritten Diskette. Laden Sie es und speichern es ebenso wie gerade vorher AUS (nur diesmal unter dem Namen 92) ab.

Jetzt können Sie den Videofox laden, legen dann die erste Seite der vierten Diskette ein, dort befinden sich die Sequenzen. Laden Sie nun zuerst **Sequenz-1**, legen Sie anschließend die vorher fertiggestellte Diskette mit den Bildern für die Sequenzen 1 und 2 ein und starten Sie diesen Vorspann.
Haben Sie genug von dieser Sequenz gesehen, brechen Sie sie ab, legen wieder die siebte Diskettenseite ein, laden **Sequenz-2**, wechseln die Diskette gegen die Bilder-Disk aus und können die Sequenz starten.

Für die anderen Sequenzen gehen Sie genauso vor:

* Zuerst die Bilder für die entsprechenden Sequenzen mit VCOPY auf eine Diskette kopieren,
* den Videofox laden,
* eine Sequenz - für welche sich die benötigten Bilder auf der Diskette befinden - laden,
* die Bilder-Diskette einlegen, die Sequenz starten und...
* genießen.

Scanntronik

Scanntronik R. Mugrauer GmbH · Parkstraße 38 · D-8011 Zorneding